

Adressen:

Garmisch-Partenkirchen

Dompfaffstr. 1

Geschäftsführung 08821 / 9 66 49 0
Ambulanter Dienst 08821 / 9 66 49 20
e-mail: verein@kje-hilfe.de

Dompfaffstr. 3

Werdenfelser Werkstätten 08821 / 94 30 94 0
e-mail: werkstatt@kje-hilfe.de

Krankenhausstraße 3

Integrationskindergarten 08821 / 1382
e-mail: KiGa-K@kje-hilfe.de

Olympiastraße 9

Integrationskindergarten 08821 / 1390
e-mail: KiGa-O@kje-hilfe.de

Rathausstraße 10

Haus an der Kanker 08821 / 5 37 42
e-mail: Haus-Kanker@kje-hilfe.de

Fichtackerstraße 19

Haus im Ficht 08821 / 5 63 68
e-mail: Haus-Ficht@kje-hilfe.de

Am Wehr 1

Haus am Wehr 08821 / 5 99 22

Farchant

Partenkirchner Straße 36

Sonderpäd. Tagesstätte 08821 / 7 30 35 0
e-mail: TG-Farchant@kje-hilfe.de

Murnau

Dr.-August-Einsele-Ring 10

Heilpäd. Tagesstätte 08841 / 4 89 66 0
Kemmel Kinderhort 08841 / 4 89 66 3
e-mail: TG-Murnau@kje-hilfe.de



Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe e.V.

Jahresbericht 2007

Kinder-, Jugend- und
Erwachsenenhilfe e.V.
Dompfaffstr. 1
82467 Garmisch -Partenkirchen
Tel.: 08821 / 9 66 49 0
Fax.: 08821 / 9 66 49 18
e-mail: verein@kje-hilfe.de
www.kje-hilfe.de

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie unsere Arbeit durch persönlichen Einsatz unterstützen wollen oder fördern Sie unsere Tätigkeit durch finanzielle Unterstützung -

werden Sie Mitglied beim

**Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe e.V.
Garmisch-Partenkirchen**

(Mindestjahresbeitrag € 15,-)

Beitrittserklärung:

Name:

Beruf:

Anschrift:

.....

.....
Ort Datum

.....
Unterschrift

Ich ermächtige den Verein, den jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von € von meinem Konto

Konto-Nr.:
BLZ:
Bank:

mittels Lastschrift einzuziehen.
Unterschrift

Vorwort

Sind Utopien utopisch geworden?

Utopien entstehen aus Mangel. Lebensnot, Herrenwillkür und Visionen einer besseren Zukunft brachten Menschen zu Beginn unserer europäischen Neuzeit in Bewegung.

Träume von Orten des friedlichen, vor allem aber des satten Lebens sind so alt wie die Menschheit. Seit der Renaissance liegen diese „Trostorte“ auf der Erde. Wenn auch zunächst in Gegenden, die nur unter der Narrenkappe der Fantasie erreichbar waren.

Von den Utopien der Vergangenheit haben wir, auf's Ganze gesehen, viel verwirklicht – manchmal zwar konfliktreich, blutig, und auf Kosten der anderen Weltreligionen und der Natur.

Es liegt an uns, doch immer wieder neue Utopien zu entwerfen und an deren Verwirklichung zu arbeiten. Der Geist für neue Utopien breitet sich überall dort aus, wo Menschen sich fragen, wie sie wirklich leben wollen. Wo sie sich eine Heimat schaffen nach ihrem Maß.

Wir benötigen auch weiterhin Utopien, um zu konkreten Projekten zu kommen. Utopien sind das noch nicht Verwirklichte. Auf Inseln der Zukunft finden sie ihren Ort.

Mit unserem Jahresbericht möchten wir Ihnen einen kurzen Rück- und Ausblick auf die Realitäten unserer Arbeit und die Umsetzung unserer Ideen und Projekte geben.

Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr.

Alfred Heinle
1. Vorsitzender

Ronald Kühn
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Vorstand des Kinder-, Jugend und Erwachsenenhilfe e.V.

1. Vorsitzender
Alfred Heinle

2. Vorsitzender
Hans Wieland

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Ronald Kühn

weitere Mitglieder:

Eva-Maria Böhner
Horst Demmelmayr
Mechtild Morhart
Johann Kriner
Gerhard Titze

„Haus Martinswinkel“

Im Jahr 2006 fand die Gründung der Verwaltungsgesellschaft (GmbH & Co. KG) „Haus Martinswinkel“ zur Errichtung eines privat finanzierten Wohnheimes in Garmisch-Partenkirchen in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Werdenfelser Werkstätten mit insgesamt 16 Wohnplätzen nach dem sog. „Attler Modell“ statt.

Nach intensiven Jahren der Planung und Vorbereitung kann das Projekt „Haus Martinswinkel“ nunmehr im Jahr 2008 realisiert werden. Der Spatenstich für den Neubau des Wohnheimes erfolgte am 18.02.2008, für Ende Mai ist das Richtfest geplant und die Bezugsfertigkeit des Gebäudes ist bei Einhaltung des Zeitplans für Dezember 2008 terminiert.



Im Haus an der Kanker wurden 2007 verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen durchgeführt, als Höhepunkt ist eine Ferienfahrt nach Bischofsreut im Bayerischen Wald zu nennen. Im Haus im Ficht wurde traditionell im August wieder ein großes Sommerfest veranstaltet. Die Ferienfahrt führte an Pfingsten nach Ungarn an den Plattensee und im August wurden wieder attraktive Tagesausflüge angeboten.

Am 01.11.2007 konnten wir mit der Maßnahme „Tagesstruktur für Senioren“ beginnen. Die aus Altersgründen aus der WfbM-Betreuung ausscheidende Bewohnerinnen und Bewohner können nunmehr ganztägig in den Wohnheimen betreut werden.

Der Bedarf eines Menschen mit Behinderung an Assistenz und Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft endet nicht mit dem Eintritt ins Rentenalter – er ändert sich. Somit erklärt sich die Notwendigkeit, Angebote für Senioren mit Behinderung zu schaffen, die dazu beitragen, diesen Lebensabschnitt in Würde erleben zu können. Ältere Menschen mit Behinderung benötigen angemessene Hilfen zur Gestaltung ihrer freien Zeit, um Vereinsamungs- und Rückzugstendenzen entgegen zu wirken. Tagesstrukturierende Angebote dienen auch der Erhaltung der Gesundheit sowie der Vorbeugung schneller Alterungsprozesse.

Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe e.V. Garmisch-Partenkirchen

Die Tätigkeit des Vereins besteht in der Betreuung und Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig, seelisch oder mehrfach behindert sind. Dies geschieht unabhängig von Religion und Herkunft.

Zu diesem Zweck stellt der Verein strukturelle und individuelle Hilfeformen bereit, die den Bedürfnissen der Menschen mit Behinderung unter den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen gerecht werden.

Der Verein unterhält soziale Dienste, Einrichtungen und Arbeitsmöglichkeiten. Dies sind insbesondere ambulante Dienste, Integrationskindergärten, heil- bzw. sonderpädagogische Tagesstätten, Wohnheime, Pflegeeinrichtungen und Werkstätten.

Der Verein kann auch andere Einrichtungen erwerben oder sich an solchen beteiligen, soweit dies mit seiner Zweck- und Zielsetzung zu vereinbaren oder sonst in seinem Interesse gelegen ist.

Der Verein macht die Öffentlichkeit auf die Probleme von Menschen mit Behinderung aufmerksam und vertritt deren Anliegen.

Zur Verwirklichung seiner Ziele sucht der Verein die Zusammenarbeit mit anderen Trägern, Behörden und Institutionen.

Sonderpädagogische Tagesstätte Farchant

Wie im letzten Bericht bereits ausführlich erwähnt ist die **Neubauplanung** für die SPT fast abgeschlossen und es kann im März 2008 mit den ersten Arbeiten begonnen werden. Besichtigungen anderer Neubauten ähnlicher Einrichtungen erbrachten praktische Erkenntnisse und Ideen für die Umsetzung des Vorhabens. Im Rahmen der sogenannten Werkplanung wurden alle wesentlichen Details der Lage, des Innenausbau, der konkreten äußeren Form des Gebäudes festgelegt. Es handelt sich um einen ebenerdigen Bau in direkter südöstlicher Nachbarschaft zum jetzigen Komplex mit eigener nördlicher Zufahrt und einem großzügig angelegten Außenbereich. Die Fertigstellung des Hauses ist im Frühsommer / Sommer des Jahres 2009 zu erwarten. Das wissenschaftlich begleitete Projekt der **Förderplanung** ist auf einem guten Weg und wird in Zusammenarbeit aller KJE Kindereinrichtungen betrieben. 2008 dürfte mit einem Abschluss der Arbeiten zu rechnen sein. Ziel ist, es ein standardisiertes Förderinstrumentarium für jede persönliche Bedarfslage unserer Kinder zu erhalten, das die individuelle Analyse der Förderschwerpunkte mit gezielt abgestimmten Fördermaßnahmen und -mitteln verbindet. Bisher arbeiten Fördereinrichtungen des Tagesstätten- oder Kindergartenspektrums noch nicht in so fachlich strukturierter Weise. Die **heilpädagogische Gruppenarbeit** mit ihrer familienähnlichen Struktur, die **Einzelförderung bzw. Einzeltherapie**, die **Angehörigenarbeit** und die **Fachkooperation** – als die vier Hauptsäulen des pädagogischen Alltags beschrieben – bildeten wie immer den Schwerpunkt unserer Bemühungen und es soll nicht versäumt werden, an dieser Stelle ihre Hauptbedeutung hervorzuheben. Das tägliche Miteinander und Füreinander – so unspektakulär dies (meist) bewältigt wird – ist von größter Bedeutung für die „Tagesstättenfamilie“ mit all ihren Problemen und Erfolgen.

Einige Zahlen und Daten:

Betreute insgesamt (inkl. Austritte): 2007: 59 (100 %); **Platzzahl:** 51; Mädchen: 22 (37,3 %); Buben: 37 (62,7 %)

Neueintritte: 8; **Austritte:** 8; **Schularten:** Grundschule: 2; Realschule: 1; Sonderschule G: 41; Sonderschule L: 15

Altersverteilung: Alter / Anzahl: 6 / 1; 7 / 2; 8 / 1; 9 / 2; 10 / 3; 11 / 6; 12 / 11; 13 / 6; 14 / 4; 15 / 7; 16 / 3; 17 / 5; 18 / 6; 19 / 2.

Aufteilung der Kinder / Jugendlichen nach Wohnorten:

Bad Kohlgrub: 1; Eschenlohe: 3; Farchant: 8; Garmisch-Partenkirchen: 25; Grainau: 2; Graswang: 1; Krün: 1; Mittenwald: 7; Murnau: 2; Oberammergau: 2; Ohlstadt: 2; Schwaigen: 1; Uffing: 1; Unterammergau: 1; Wallgau: 2.

Besondere Aktionen: mehrere Elternabende; Kutschenfahrt von Farchant auf die Glentleiten (Kinder, Gruppenpersonal: 70 Personen), diverse Ferienfahrten, einen Hüttenaufenthalt im Ammertal, ein erlebnispädagogisches Angebot mit dem Bergführer Ettl im Osterfeldegebiet mit ausgewählter Kleingruppe: SPT-Kinder teilweise mit deren Eltern, ein Filmprojekt mit ausgesuchter Kleingruppe, Beteiligung an den Special Olympics in Garmisch-P. uvm.

Heilpädagogische Tagesstätte Murnau

Die HPT ist eine teilstationäre heilpädagogisch-therapeutische Einrichtung für Kinder und Jugendliche im Schulalter, für sog. seelisch Behinderte oder von einer Behinderung Bedrohte. Ziel ist es, entwicklungsverzögerte, verhaltensauffällige oder behinderte Kinder bzw. Jugendliche zu fördern und zu fordern, und ihnen dabei gleichzeitig den Verbleib in ihrem sozialen Umfeld Familie zu ermöglichen. Wir haben 2 Gruppen mit jeweils 9 Kindern. Das Personal besteht u.a. aus ErzieherInnen und unterschiedlichen Fachdiensten sowie PraktikantInnen und Zivildienstleistenden.

Besondere Ereignisse im Jahresverlauf:

Von 22. 06. bis 01.07 fanden die Oberbayerischen Kultur- und Jugendkulturtage mit dem Schwerpunkt „Integration“ statt. Sowohl HPT als auch der Kimmel Kinderhort nahmen aktiv daran teil. Zusammen mit dem Schlossmuseum Murnau und freischaffenden Künstlern wurden die so- genannten „Objekte für Murnau“ entwickelt. Dabei wurden Gruppen behinderter und nicht behinderter Menschen in gemeinsamer schöpferischer Arbeit zusammengeführt. Die Teilnehmer sollten sich über die Objektgestaltung mit der Ortsgeschichte befassen und ein Bewusstsein für ihren Lebensraum bekommen. Aufgrund der positiven Rückmeldungen darf das Projekt als äußerst gelungen bezeichnet werden. Für 2008 ist geplant, die gute Kooperation mit dem Museum weiter voranzutreiben.

Im Herbst `06 begann die Umgestaltung des Schulhofes der James-Loeb-Grundschule, den HPT und Hort mitbenutzen. Es entstand ein einzigartiger Natur-Erlebnisraum, auf dem alle Kinder begeistert spielen. Neben den Mitarbeitern von HPT und Hort waren auch die Kinder im möglichen Rahmen mit Eifer und Muskelkraft dabei. Ein Flohmarkt zugunsten der Pausenhofumgestaltung gehörte ebenfalls zu einem weiteren kleinen Höhepunkt. Zu danken ist an dieser Stelle nochmals allen HelferInnen, Sponsoren und sonstigen Unterstützern!

Die Ferienfreizeit fand diesmal im Altmühltal statt, das sich hervorragend für Ausflüge und erdgeschichtliche Erkundigungen eignet.

Fortbildungen der Mitarbeiter:

Die Mitarbeiter haben nach wie vor 1x monatlich Supervision. Interne und externe Fortbildungen gab es zu folgenden Themen: Legasthenie, Dyskalkulie, erste Hilfe am Kind sowie Elternarbeit.

Sonstiges:

Die HPT wurde auch dieses Jahr wieder durch Spenden großzügig unterstützt. So konnten u.a. Therapiematerial, Spielzeug, Spiele und Bücher angeschafft werden. Als Ausbildungsstätte haben wir wieder Jahrespraktikantinnen der Erzieherfachschole Rottenbuch im Team. Die Zusammenarbeit mit Ämtern, Schulen und anderen Organisationen (z.B. SPZ Garmisch) war auch dieses Jahr wieder sehr gut.

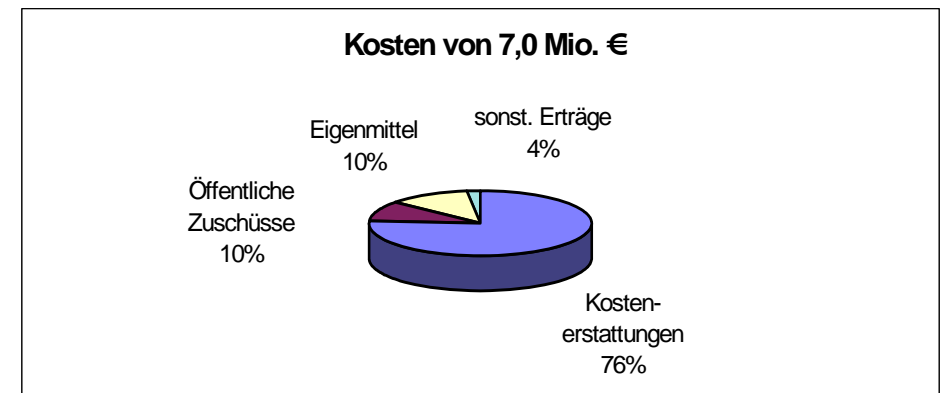
Auf einen Blick

<i>Einrichtung</i>	<i>Betreute Personen</i>	<i>Mitarbeiter haupt- und nebenamtlich</i>
Ambulanter Dienst	25	5
Integrationskindergärten:		
Olympiastraße	65	13
Krankenhausstraße	53	10
Sonderpäd. Tagesstätte	51	24
Heilpäd. Tagesstätte	18	7
Kemmel Kinderhort	21	2
Werdenfelser Werkstätten	130	34
Haus am Ficht	26	18
Haus an der Kanker	12	8
Haus am Wehr	3	2
Geschäftsführung		6
Mitarbeiter im Fachdienst		12
Zivildienstleistende		16
PraktikantInnen		16
	404	173

Finanzierung
des Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe e.V.

Nichts sieht hinterher so einfach aus
wie eine verwirklichte Utopie.

Wernher von Braun



Die Gutachter der Zertifizierungsgesellschaft für QM- Systeme, Technische Akademie Wuppertal (TAW Cert GmbH), bescheinigten den Werdenfelser Werkstätten ein gut verankertes, sorgfältig gepflegtes und klar strukturiertes QM-System, dem die Mitarbeiterschaft ein hohes Maß an Akzeptanz entgegenbringt. Besonders gelobt und hervorgehoben wurde die schnelle, professionelle Entwicklung in allen Bereichen der Einrichtung in den letzten beiden Jahren.

Das Zertifikat dient nicht nur als hervorragender Qualitätsnachweis für unsere gewerblichen Kunden und Privatkunden, sondern belegt ebenso gleichwertig die von den Kostenträgern geforderte und vom Personal gelebte Planung, Durchführung und Dokumentation einer qualifizierten Bildung, Förderung, Betreuung und Rehabilitation für Menschen mit Behinderungen. Ein sinnvolles Qualitätsmanagementsystem einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen beinhaltet nicht nur die produktiven Prozesse, sondern berücksichtigt gleichermaßen die Verfahren der Betreuung und Förderung.

Als Empfänger der Rehabilitations- Dienstleistung sind unsere Menschen mit Behinderungen die wichtigsten Kunden. Diese erbringen in den einzelnen Arbeitsbereichen in unserem Hause aber qualitativ hochwertige Produktionsleistungen und Dienstleistungen für gewerbliche Kunden und Privatkunden.

Besondere Termine/ Ereignisse:

10.03.07- 16.03.07 Eine Woche 15 Praktikantinnen/ Praktikanten aus der Christophorus- Schule Farchant in den Werdenfelser Werkstätten.

23.04.07- 24.04.07 Erfolgreiche Zertifizierung aller Abteilungen und Bereiche der Werdenfelser Werkstätten durch die Zertifizierungsgesellschaft TAW Cert nach der DIN EN ISO 9001:2000.

05.05.07 Tag der offenen Tür mit Stargast Magdalena Neuner.

16.05.07 Konzert der Gruppe „Luftmentschn“ in den Werdenfelser Werkstätten.

22.05.07 Maiandacht für die Werdenfelser Werkstätten vom Kolpingverein.

26.09.07- 13.10.07 3 Teilnehmer der WfbM bei den internationalen Special Olympics in Shanghai.

02.10.07 Ausschreibung und Neuvergabe aller Beförderungsfahrten von Beschäftigten und Betreuten in den Werdenfelser Werkstätten nach Vorgabe vom Bezirk Oberbayern für 2008.

01.11.2007 13 Beschäftigte, betreute Mitarbeiter mit teilweise über 30 Arbeitsjahren gehen in eine von der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe neu organisierte Seniorengruppe. Angesiedelt ist diese im Bereich „Wohnen“.

01.12.07 Weihnachtsbazar der KJE- Hilfe in den Werdenfelser Werkstätten.

06.12.07 Auf Einladung der Bundeswehr Mittenwald, Werkstattausflug auf den Hausberg in Garmisch- Partenkirchen.

07.12.07 Neugestaltung einer Konzeption für den Berufsbildungsbereich.

21.12.07 Weihnachtsfeier mit Weihnachtsgottesdienst.

Ambulanter Dienst

Der Ambulante Familienentlastende Dienst, Offenen Behindertenarbeit (OBA), bietet Menschen mit Behinderungen, die im Landkreis Garmisch-Partenkirchen leben, folgende Leistungen an:

- Stundenweise- und Kurzzeitbetreuung
- pflegerischen Hilfen
- Beratung
- Vermittlung
- Freizeitmaßnahmen
- Treffen (Stammtisch...)
- Hilfen im Haushalt
- Hilfen außer Haus

Im Bereich der häuslichen Leistungen nahmen 25 Klienten in Anspruch:

- Familienentlastung und Betreuung	153 Std.
- Verhinderungspflege und zusätzliche Betreuungsleistung	1214 Std.
- Pflege	160 Std.
Gesamt	1527 Std.

Insgesamt wurden bei 521 Einsätzen 420 Anfahrtsstunden geleistet.

An zehn Tagesfreizeiten nahmen 57 Erwachsene teil, am Stammtisch für Menschen mit körperlichen Behinderungen in Murnau waren bei elf Treffen 62 Erwachsene.

Unsere Kontaktstelle in Murnau war an der Organisation des Konzerts mit den Luftmentschn beteiligt. In Zusammenarbeit mit dem Bayrischen Blinden- und Sehbehindertenbund wurde bei den Oberbayrischen Kulturtagen in Murnau ein Dunkelcafe organisiert und durchgeführt.

Das Projekt „Einbeziehung freiwillig und ehrenamtlich Tätiger zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft“ endete im Dezember. Für verschiedene Einsätze konnten wieder Ehrenamtliche gewonnen werden.

Das Personal im Jahr 2007 setzte sich folgendermaßen zusammen: drei Diplom-SozialpädagogInnen (TZ), eine Krankenschwester (TZ), ein Heilerziehungspfleger (VZ), drei Zivildienstleistende, eine Verwaltungsmitarbeiterin (TZ) sowie sieben ehrenamtliche MitarbeiterInnen.

Im Jahr 2008 besteht unsere OBA 20 Jahre. Ab 2008 werden die Bezirke Kostenträger für die Dienste der OBA. Die Förderrichtlinien bleiben zunächst erhalten, eine Änderung der Finanzierung wird voraussichtlich 2009 geschehen. Bei Anfrage und Bedarf soll das Angebot unserer OBA um ambulant betreutes Wohnen erweitert werden.

Kemmel Kinderhort

Im Hort können bis zu 25 Kinder im Alter von 6 bis ca. 14 Jahren aufgenommen werden. Er bietet ein regelpädagogisches Angebot mit Mittagstisch, Hausaufgaben und Freizeitgestaltung. Es bewährt sich nach wie vor, den Hort und die heilpädagogische Tagesstätte unter einem Dach zu führen, da aufgrund der fachlichen Spezialisierung der Mitarbeiter ein optimaler enger Austausch stattfinden kann. Der Kemmel Kinderhort hat insgesamt 30 Schließtage im Jahr und ist täglich geöffnet von 8.30 - 17.30 Uhr, in den Ferien nach Programm.

Der Hort verfolgt folgende Zielsetzungen:

Er sieht sich familienergänzend

Er dient der Betreuung, Erziehung und Bildung schulpflichtiger Kinder.

Wichtig ist ein interdisziplinäres Zusammenarbeiten aller an der Förderung, Erziehung und Pflege Beteiligten (Schule, Eltern, Ärzte, Hort).

Er fördert die individuelle Persönlichkeitsentwicklung der Kinder.

Der Hort hatte in diesem Jahr eine durchschnittliche Belegung von 18 Kindern. Die Nachfrage nach Plätzen für Gastkinder aus Nachbargemeinden ist nach wie vor vorhanden, mit leicht steigender Tendenz.

Das Personal bestand nach wie vor aus einem Erzieher als Gruppenleitung und einem Kinderpfleger als Zweitkraft. Eine Praktikantin ergänzt das Hortpersonal. Die Mitarbeiter nahmen auch dieses Jahr wieder an der monatlichen Supervision, an externen sowie an den internen Fortbildungen der HPT teil.

Die Umstellung auf das neue Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz mit der kindbezogenen Buchungsfinanzierung nach Stunden ist vollzogen. Allerdings ist - wie abzusehen war - ein nicht unerheblicher zeitlicher Mehraufwand mit diesem Gesetz verbunden.

Besondere Ereignisse im Jahresverlauf:

Neben einer gelungenen Faschingsfeier fand wieder eine Übernachtung auf der Angerlhütte bei Grafenaschau statt. Weitere Unternehmungen außer Haus waren u.a. Büchereibesuche, Ausflüge zur Schleifmühle, zu Badeseen sowie Rodelausflüge, Kinderkino und ein Fußballturnier mit den anderen Murnauer Horten.

Der Lionsclub Werdenfels gestaltete dankenswerter Weise wieder eine Nikolausfeier mit schönen Geschenken für die ganze Gruppe.

Sonstiges:

Der Hort wurde auch dieses Jahr wieder durch Spenden großzügig unterstützt. So konnten u.a. diverse Spiele angeschafft werden. Die Zusammenarbeit mit den anderen ansässigen Horten, den Schulen und dem Jugendamt ist auch 2007 sehr positiv verlaufen. Besonders hervorzuheben ist die vorbildliche Kooperation mit der James-Loeb-Grundschule und deren Team in Bezug auf die Umbautätigkeiten für den neuen Schulhof.

- **Dezember:** Adventssingen von 3 Gruppen auf dem Garmischer Weihnachtsmarkt, Nikolaus- und Weihnachtsfeiern der einzelnen Gruppen

Projektangebot:

Im Laufe des Jahres konnten folgende Projekte angeboten werden: Sport-, Theater-, Zirkus-, Filz-, Snoezelen-, Märchen-, Musik-, Schwimm-, Wald-, Rhythmus-, Zwergerl- und Bewegungsprojekt

Neuigkeiten:

Seit 01.09.2007 hat der Bezirk Oberbayern die Fachdienststunden für nichtmedizinische Leistungen von zwei pro Woche auf eine pro Woche gekürzt, dies hat leider erhebliche Auswirkungen auf die Kinder mit Behinderung. Von der Kunsttherapeutin Barbara Kröner mussten wir uns schweren Herzens verabschieden.

Veranstaltungen des Elternbeirats Kiga Krankenhausstraße

- Faschingsfeier
- 2 Spielzeugbasare
- Organisation eines Zoobesuchs
- Unterstützung beim Tag der offenen Tür
- Unterstützung bei diversen Festen

Veranstaltungen des Elternbeirats Kiga Olympiastraße

- 2 Kleiderbasare
- Organisation eines Zoobesuches
- Unterstützung beim Tag der offenen Tür
- Unterstützung beim Laternenfest
- Unterstützung bei der Eltern- Kind-Olympiade

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle wieder den beiden Elternbeiräten. Sie unterstützten uns immer tatkräftig durch ihre aktive Mithilfe. Daneben gab es aber auch immer wieder großartige finanzielle Unterstützungen. So konnte z.B. in beiden Einrichtungen eine Videokamera und verschiedene Bildungskoffer angeschafft werden.

Sonstiges:

Auch dieses Jahr wurden die beiden Kindergärten wieder mit großen Spenden bedacht. Davon konnte sehr wertvolles Material für die Arbeit mit den Kindern angeschafft werden. Hierfür möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Geschäftsführung

Im Bereich der Geschäftsführung läuft die Organisation und Koordination der gesamten Aktivitäten des Vereins und seiner Einrichtungen zusammen.

Insbesondere sind dies:

- Buchhaltung
- Personalverwaltung
- Verhandlungen und Abrechnung mit den Kostenträgern
- Planung von Projekten
- Mitglieder und Spendenverwaltung
- Vertragsverhandlungen jeder Art
- Öffentlichkeitsarbeit

Besondere Themen im Jahresverlauf:

- die Planung eines Erweiterungsbaus für die Sonderpäd. Tagesstätte zusammen mit der Förderschule in Farchant
- die Planung für den Neubau eines Wohnheimes nach dem sog. „Attler Modell“
- die Planung für den Umbau bzw. Neubau der Kindergärten
- die Erarbeitung von Rahmenstrukturen für den verstärkten Einsatz von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen – Abschluss des Projektes mit dem Deutschen Caritasverband
- Abschluss der Entgeltverhandlungen für die sog. „Seniorengruppe“
- Zusammenarbeit mit der LMU-München – Weiterentwicklung des „Münchner Analyse- und Lernsystems (MAL) für den Kinder- u. Jugendlichenbereich
- die Fortsetzung der Konzertreihe in den Werdenfelser Werkstätten mit der Gruppe „Luftmentschn“
- die Weiterentwicklung der Prozentmarkt gGmbH
- die Weiterentwicklung der Arbeitsgemeinschaft „Lebenslust“ und des Freiwilligenzentrums „Auf geht's“

Personal:

Im Bereich der Geschäftsführung waren 3 MitarbeiterInnen in Vollzeit und 4 Mitarbeiterinnen in Teilzeit tätig.

Bereich „Wohnen“

„Wohnen für Menschen mit Behinderung“

Wohnheime „Haus im Ficht“, „Haus an der Kanker“ und „Haus am Wehr“

Das Jahr 2007 war im Bereich Wohnen ganz wesentlich durch intensive Verhandlungen über den Abschluss einer neuen Leistungs- und Entgeltvereinbarung zwischen der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe und dem Bezirk Oberbayern als überörtlichem Sozialleistungsträger geprägt.

Mit Wirkung zum 1. November 2007 sind die neuen Entgeltvereinbarungen in den Leistungstypen WEG und WTEG in Kraft getreten. In dieser Vereinbarung wurde festgelegt, dass in den Wohnheimen der KJE-Hilfe erwachsene Frauen und Männer aufgenommen und betreut werden, die aufgrund der Art und Schwere ihrer geistigen und ggf. zusätzlichen psychischen und/oder mehrfachen Behinderung einer intensiven Form der Hilfe in einem Wohnheim mit Menschen mit Behinderung im Sinne der Eingliederungshilfe gem. § 53 SGB XII bedürfen. Es können weiterhin nur Bewohner/Innen in die Wohnheime aufgenommen werden, wenn ein gleichzeitiges Arbeits- bzw. Betreuungsverhältnis mit den Werdenfelser Werkstätten (WfbM) oder von tagesstrukturierenden Maßnahmen nach dem Ausscheiden aus der WfbM gegeben ist.

Die Einrichtungen waren im Jahr 2007 mit 41 Bewohner/Innen voll belegt, das Durchschnittsalter aller Bewohner/Innen lag bei ca. 50 Jahren. Die Wohnheime sind als vollstationäre Einrichtungen konzipiert und an 365 Tagen im Jahr geöffnet. Für jede/n Bewohner/In wird der individuelle Hilfebedarf (H.M.B.-W.-Verfahren) ermittelt. Auf dieser Grundlage erfahren die Bewohner/Innen angemessene Hilfen in den Bereichen der alltäglichen Lebensführung, der individuellen Basisversorgung, der Gestaltung sozialer Beziehungen, der Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben, der Kommunikation, der emotionalen und psychischen Entwicklung sowie der Gesundheitsförderung und –erhaltung.

Das Mitarbeiterteam des Fachbereichs Wohnen setzt sich aus Fachkräften in der Leitung und Verwaltung (Sozialpädagoge, Verwaltungsangestellte) aus pädagogischen Fach- und Hilfskräften im Gruppendienst (Erzieher/Innen, Heilerziehungspfleger/Innen, Krankenschwestern, Sozialbetreuer/Innen und sonstige Berufsgruppen) sowie aus MitarbeiterInnen im Hauswirtschaftsbereich und in der Haustechnik zusammen. Praktikanten/Innen vervollständigen das Mitarbeiterteam.

Die Finanzierung der Einrichtungen erfolgt durch kostendeckende Entgelte, in der Höhe gestaffelt nach Hilfebedarfsgruppen.

Integrationskindergärten Olympiastraße und Krankenhausstraße

Die integrativen Kindergärten sind familienergänzende Einrichtungen für Kinder mit und ohne Behinderung aus Garmisch-Partenkirchen und dem Landkreis im Alter von 3-6 Jahren.

Kapazität: 4 Gruppen (2 Regel- / 2 Montessorigruppen) mit jeweils 12 Kindern ohne Behinderung und 4 Kindern mit erhöhtem Förderbedarf

Kapazität: 3 Gruppen (2 Regel-/ 1 Montessorigruppen) mit auch jeweils 12 Kindern ohne Behinderung und 4 Kindern mit erhöhtem Förderbedarf

Gruppenpersonal: pro Gruppe 2 Erzieherinnen und 1 Berufs- bzw. Vorpraktikantin

Fachpersonal: Ergotherapeutin, Heilpädagogin, Krankengymnastin, Kunsttherapeutin, Lerntherapeut, Logopädin, Musiktherapeut, Pädagogin, Psychologe, Sprachlehrerin und ein beratender Kinderarzt

Fortbildung der MitarbeiterInnen:

Die Mitarbeiter nahmen wieder an verschiedenen Fortbildungen sowie einer Supervision teil. Im November fand ein Nachmittag zum Thema „Konzeption“ statt.

Besondere Ereignisse im Jahresverlauf:

- Erstes Jahr mit dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz abgeschlossen. Fazit: Deutlich mehr Verwaltungsaufwand, weniger Vorbereitungszeit, Personalsituation abhängig von der Buchungszeit.
- Arbeit der Sprachlehrerin für Deutsch hat sich in beiden Kindergärten bewährt.
- **Januar:** gruppenübergreifender Elternabend zum Thema Bildungs- und Erziehungsplan, Tag der offenen Tür mit zahlreichen Besuchern
- **Februar:** Anmeldetage, viele Kinder werden angemeldet, die Warteliste ist lang, Kinderfasching, organisiert vom Elternbeirat Krankenhausstraße
- **März:** großer Kleiderbasar des Elternbeirates Olympiastraße
- **April:** gruppenübergreifender Elternabend zum Thema Schulfähigkeit mit Frau von der Goltz und Frau Rotter
- **Juni:** Eltern- Kind-Olympiade der Olympiastraße, Troll-Sommerfest der Krankenhausstraße
- **Juli:** Diverse Abschiedsfeiern der Gruppen
- **September:** Beginn der musikalischen Früherziehung im Kindergarten geleitet von Frau Marlene Rauch.

Werdenfelser Werkstätten

Die Werdenfelser Werkstätten für Menschen mit Behinderungen (WfbM) sind eine Einrichtung zur Eingliederung ins Berufsleben. Der betreute Personenkreis umfasst Erwachsene mit geistiger, psychischer, körperlicher und mehrfacher Behinderung. Nach der Aufnahme findet in der Regel eine 2-jährige Ausbildung nach individuellen Förderplänen statt. Ziel dieser Maßnahme ist die Vermittlung auf den freien Arbeitsmarkt oder einen Dauerarbeitsplatz in der WfbM. In unserer Einrichtung legen wir besonders hohen Wert auf eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung. Unter dem Dach der Werdenfelser Werkstätten werden zusätzlich Menschen mit schwersten Behinderungen in zwei Fördergruppen betreut.

Im Jahr 2007 waren insgesamt 130 behinderte Beschäftigte und Betreute bei uns.

Sie verteilen sich wie folgt:

- 101 Beschäftigte im Arbeitsbereich
- 15 Beschäftigte im Berufsbildungsbereich
- 14 Betreute in den Fördergruppen

Eingesetztes Personal: 34 Mitarbeiter und 6 Zivildienstleistende

Schwerpunkt und eine besondere Herzensangelegenheit im Jahr 2007 war der liebevolle und achtsame Umgang mit den uns anvertrauten Menschen mit Behinderungen. Dies konnte das gesamte sehr motivierte Personal mit Herz und hohem sozialem Engagement erfolgreich umsetzen. Es wurden mit allen beschäftigten Betreuten Fördergespräche durchgeführt, gemeinsame Ziele vereinbart und ein sehr großes Angebot an arbeitsbegleitenden Maßnahmen bereitgestellt und umgesetzt.

Um unserem sozialen Auftrag gerecht zu werden und unseren integrativen Werten und Ansprüchen zu entsprechen, gilt in den Werdenfelser Werkstätten der Grundsatz, dass Aufträge in den einzelnen Arbeitsbereichen von den Menschen mit Behinderungen im Rahmen ihrer Möglichkeiten selbstständig unter Anleitung und entsprechender Förderung durch unser Fachpersonal durchgeführt werden können.

Die Auswertung von verschiedenen Befragungen zu den Themen „Beschäftigten- und Betreutenzufriedenheit“, „Angehörigen- und Betreuerzufriedenheit“, „Mitarbeiterzufriedenheit“ und „Kundenzufriedenheit“ bestätigten uns menschliche, kundengerechte und achtsame Kontakte mit der vom jeweiligen Menschen / Kunden gewünschten und von uns erbrachten Qualität.

Wie vom Sozialgesetzbuch „SGB IX, § 20“ gefordert, konnten wir ein Qualitätsmanagementsystem nach der DIN EN ISO 9001 für alle pädagogisch/pflegerischen, produktiv/technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Sicherung der Qualität von Dienstleistungen und Produkten einführen, implementieren und sehr erfolgreich mit einem Zertifikat bestätigen lassen. Bei der Entwicklung des Qualitätsmanagementsystems hat die gesamte Mitarbeiterschaft von Anfang an mitgewirkt.